



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1778

Vorbericht zu der ersten Ausgabe mit Anmerkungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54441)



III.

Vorbericht zu der ersten Aus-
gabe mit Anmerkungen in Quart

1729.

Es wird genug seyn, wenn wir von dieser Ausgabe sagen, daß der Leser in derselben eine richtigere und vollständigere Abschrift von der *Dunciade* bekömmt, als bisher noch erschienen ist. Ich kann dafür nicht gut seyn, daß sich nicht einige Irrungen eingeschlichen haben, aber eine große Menge anderer wird dadurch verhütet seyn, daß man nicht nur die Namen ganz ausgedrucket, sondern sich deswegen auch durch angeführte Authoritäten, und Gründe gerechtfertiget hat. Ich zweifle nicht, daß nicht der Bewegungsgrund des Verfassers, sich lieber wahrer, als erdichteter Namen zu bedienen, eine Sorgfalt war, den Unschuldigen vor aller Deutung sicher zu stellen; da man bey den ersten Ausgaben, wo nur die Anfangsbuchstaben gedruckt waren,

waren, in gedruckten Schlüsseln ihn so gemisch-
handelt hat, daß der Unschuldige beleidiget, und
was noch mehr ist, nach einem Ausdrücke zu
Dublin seine eigene Freunde gemischhandelt waren.

Die Auslegung, welche diesem Gedichte
beygedruckt ist, ist mir von verschiedenen Händen
zugesandt, und muß daher ungleich geschrieben
seyn; doch wird sie vor den meisten Commenta-
rien diesen Vorthail haben, daß sie nicht nach
Muthmaßungen, und nach einer sehr lange ver-
flossenen Zeit geschrieben ist: und es kann nicht
anders, als dem Leser aus der Dunkelheit der
Personen, wovon sie redet, ein Vergnügen er-
wachsen, weil diese gewissermaßen ein Geheim-
niß ist, und die meisten Leute eine große Begier-
de haben, dergleichen zu wissen, die Personen
oder die Sachen, an sich, mögen nun so unbe-
trächtlich, oder geringschätzig seyn, als sie wollen.

Man fand es für gut, von den Personen
einige Nachricht zu geben: denn weil sie nur in
diesem Denkmale ihren Tod zu überleben hoffen
können, (und in diesem werden sie leben, so
lange die englische Sprache diejenige bleibt, die

178 Vorbericht zu der ersten Ausgabe

ſie in den Regierungen der Königin Anna, und des Königes Georg war,) ſo ſcheinet es ſchon die Menſchenliebe zu erfordern, von einem jeden Ein oder Zwen Worte zu ſagen, wer er war, was er ſchrieb, wann er lebte, und wann er ſtarb.

Wenn man von den vornehmſten Beleidigern noch ein Paar Worte mehr geſagt hat, ſo muß man dieſes gleichſam nur für ein Papier anſehen, welches ihnen auf die Bruſt geſteckt worden, um die großen Verbrechen anzuzeigen, für welche ſie geſtraft wurden; damit man nicht allein der Züchtigung gedente, und das Verbrechen vergeſſe.

In einigen Stücken hielt man es für zulänglich, die bloßen Worte des Jacob Curl, und anderer Schriftſteller von ihrem Rang, abzuſchreiben, welche mit denſelben weit beſſer beſannt waren, als einer von den Verfaſſern dieſer Auslegung ſich rühmen kann, ſie gekannt zu haben. Die meiſten von denſelben hatten bey gewiſſen Gelegenheiten einer des andern Character geſchildert; aber die wenigen, welche hier eingeſtüct ſind, ſind alles, was von dem allgemeinen Untergange ſolcher Werke noch zu retten war.

Von dem, was Scriblerus geschrieben hat, darf ich nichts sagen; seine Schreibart ist bekannt genug, und wird von allen gebilliget, wenn wir diejenigen ausnehmen, welche zu sehr Theil an der Sache nehmen, als daß sie Richter seyn könnten.

Man hat die Nachahmungen der Alten beigefügt, um denenjenigen einen Dienst zu erzeigen, welche dieselben entweder nie gelesen, oder sie wieder vergessen haben; auch sind einige Parodien und Anspielungen auf Stellen der vortrefflichsten Neuern hinzu gekommen. Sollte jemand wegen der Menge der ersten das Gedicht gar zu sehr für einen Cento halten, so wird er sehen, daß unser Dichter nur eben das aus Spaß gethan hat, was Boileau aus Ernst that; und womit Vida, Fracastorius, und viele von den besten lateinischen Poeten ausdrücklich prahleten.

